

Meine Geschichte zu IHHT (Medizin der Zukunft)

Im Frühjahr 2023 erkrankte ich so schwer, dass ich meinen Alltag ohne fremde Hilfe nicht mehr bewältigen konnte. Klinikaufenthalte und die schulmedizinischen Standardvorgehensweisen bestimmten meine Tage. Doch ich suchte nach innovativen Behandlungsmöglichkeiten, die ohne Nebenwirkungen und ohne Pharmaprodukte auskommen. Nachdem ich schulmedizinisch alle Programme durchlaufen hatte und gefühlt alles ausprobiert hatte, wandte ich mich an meinen Allgemeinmediziner Dr. med. Andreas Flörchinger. Er schaut über den Tellerrand hinaus, setzt alternative Ansätze ein, von denen ich zuvor nie gehört hatte, und lebt nach dem Motto: „Wer heilt, hat recht.“

Dr. Flörchinger erzählte mir von der IHHT – der Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie. Diese Methode, bei der kurze Sauerstoffreduktionen (Hypoxie) mit Sauerstoffüberschüssen (Hyperoxie) kombiniert werden, klang für mich so vielversprechend, dass ich mich im Internet weiter darüber informierte. Die Berichte waren beeindruckend, doch ich sagte mir: „Erzählen kann man viel – es muss wirken, dann glaube ich daran.“

Ich besorgte mir ein Gerät, um die Therapie zu testen, und begann die Anwendung. Nach 14 Tagen bemerkte ich morgens, dass ich nicht mehr nach wenigen Minuten erschöpft war und mich hinlegen musste. Zum ersten Mal spürte ich wieder fühlbare Energie. Ich brach in Tränen aus, überwältigt von diesem Glücksgefühl. Mein Neurologe hatte mir zuvor geraten, mit meiner Energie sparsam umzugehen. Doch wie soll man mit etwas wirtschaften, das man gar nicht hat? Jetzt hatte ich plötzlich wieder Kraft.

Je mehr sich mein Zustand verbesserte, desto stärker wurde mein Wunsch, anderen Menschen in ähnlichen Situationen zu helfen. Ich wollte Betroffenen Mut machen und sie aus ihren Notlagen begleiten.



Nach der Sitzung

Der Gedanke, ein positives Vorbild zu sein, ließ mich nicht mehr los. Glauben, so erkannte ich, kann Gedanken verändern – unabhängig davon, ob es sich um Realität oder Fantasie handelt.

Ich sprach mit meinem Hausarzt und erklärte ihm, dass ich seit 22 Jahren bei Mercedes-Benz in einem sicheren Arbeitsverhältnis bin, aber meine Erfüllung genau in diesem neuen Weg sehe. Ich fragte ihn, ob wir gemeinsam daran arbeiten könnten. Nach kurzem Nachdenken antwortete er prompt: „Mit mir? Sofort!“ Dieser Moment markierte einen Wendepunkt in meinem Leben.

Ich ließ mich weiterbilden und zertifizieren – schließlich bestand ich erfolgreich meine Prüfungen als IHHT-Experte. Gemeinsam mit Dr. Flörchinger richtete ich einen Therapieplatz in seiner Praxis in Landau ein. Zusätzlich eröffnete ich eine weitere Einrichtung in Wörth, in der Ottstraße 11. Meine Mission war klar: Ich wollte, dass diese Therapie möglichst vielen Menschen zugänglich ist. Für private Krankenversicherungen wird die IHHT anerkannt, und Kassenpatienten können die Behandlung zu einem Vorzugspreis in Anspruch nehmen.

Um die Therapie auch für den Heimbereich erschwinglich zu machen, ließ ich Geräte nach meinen Vorgaben entwickeln. Während deutsche Hersteller ihre Produkte oft zu Preisen zwischen 20.000 € und 30.000 € anbieten, arbeitete ich an bezahlbaren Alternativen. Zusätzlich biete ich die Möglichkeit, Geräte zu mieten – und falls sich jemand später für den Kauf entscheidet, wird die gesamte Mietgebühr auf den Kaufpreis angerechnet. Momentan absolviere ich bei TUR, einem deutschen Medizinerhersteller, eine Weiterbildung zum Servicetechniker für IHHT-Geräte. Mein Ziel ist es, die bestmögliche Betreuung für diese Therapie zu gewährleisten.

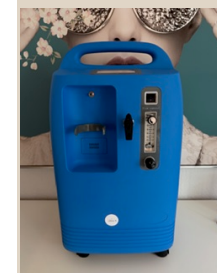
ten. Es erfüllt mich, zu sehen, wie Menschen durch IHHT neue Lebensqualität gewinnen. Ein strahlendes Lächeln und die positive Wertschätzung meiner Patient:innen sind für mich unbezahlbar.

Im September 2024 unterstützte ich einen Spendenaufruf für die Tafel in Wörth. Mir war wichtig, dass Hilfe genau dort ankommt, wo sie benötigt wird – und das Gefühl, einen Beitrag zu leisten, bestätigte mich einmal mehr in meinem Handeln.



Standort Landau

Was ist IHHT?



IHHT steht für Intervall-Hypoxie-Hyperoxie-Therapie. Diese Methode kombiniert eine kurzfristige Sauerstoffreduktion (Hypoxie) mit einem anschließenden Sauerstoffüberschuss (Hyperoxie). Egal, welche Ziele man verfolgt – ob mehr Energie, Gewichtsreduktion, erhöhte Konzentration, Fitness, Entspannungsfähigkeit oder Schlafverbesserung – das IHHT-Training hat weitreichende Effekte auf zellulärer Ebene. Es fördert den Stoffwechsel, steigert die mentale und körperliche Leistungsfähigkeit und verbessert das allgemeine Wohlbefinden nachhaltig. Eine wissenschaftliche Grundlage liefert der Nobelpreis für Medizin von 2019, der an die Forscher Kaelin, Ratcliffe und Semenza vergeben wurde. Sie untersuchten, wie sich Zellen an unterschiedliche Sauerstoffniveaus anpassen. Ihre Erkenntnisse könnten die positiven Effekte der IHHT erklären.